

KOMMENTAR

WIRTSCHAFTSGYMNASIUM

Guter Einstieg

VON LARS NEGRASSUS



Ausbildung oder weiterführendes Gymnasium? Viele Jugendliche stellen sich nach dem zehnten Schuljahr die Frage, ob sie direkt in den Beruf einsteigen oder mit der schulischen Ausbildung weitermachen sollen. Es besteht die Möglichkeit, dies an einem weiterführenden Gymnasium zu tun, wie zum Beispiel an einem Wirtschaftsgymnasium.

Nennenswerte Gründe, sich für ein weiterführendes Gymnasium zu entscheiden, wären, dass man eine erweiterte Bildung erhält und ein verbesserter Einstieg in ein Studium ermöglicht wird. Auch auf dem Ausbildungsmarkt bleibt das Abitur als Eingangsqualifikation gefragt. Das Höchstalter für den Eintritt in ein berufliches Gymnasium liegt bei 19 Jahren. Eine Alternative zum schulischen Weg wäre der direkte Einstieg in die Arbeitswelt unmittelbar nach der zehnten Klasse.

Letztendlich muss jeder eine persönliche Entscheidung treffen. Aber falls man den Traum vom Studieren an einer Universität, Fachhochschule oder in Form eines dualen Studiums hegt, ist der Weg über ein berufliches Gymnasium zu empfehlen. Die Schulart bietet beides: einen praxisorientierten Einstieg in die Welt der Erwerbstätigkeit und die Hochschulreife als Voraussetzung für ein Studium.

stockach.redaktion@suedkurier.de

BERUFSORIENTIERUNG

Wichtiger Einblick

VON MARIA KUPPEL



Der BO-Tag: Eine hilfreiche Veranstaltung? Schon 21 Mal hat das Berufsschulzentrum Stockach den Berufsorientierungstag veranstaltet. 21 Mal wurde dieser von Eltern, Schülern, Betrieben und Auszubildenden besucht und sie alle haben ihre Erfahrungen mit dem BO-Tag gemacht.

Die Schüler der Klasse 9e der Realschule Stockach haben bei einer Befragung erklärt, dass sie den BO-Tag in der Vergangenheit sehr informativ fanden. Besonders hat ihnen gefallen, dass man einen guten Einblick in die Berufsfelder bekommt und alles erklärt und gezeigt wird. Auszubildende, die vor einem Jahr den BO-Tag besuchten, halten diesen für hilfreich bei der Berufswahl und würden ihn allen Schülern ans Herz legen. Sie raten, den BO-Tag ernst zu nehmen, da man gut Kontakte knüpfen kann.

Doch nicht nur Realschüler sind gut beraten, sich schon vor dem Schulabschluss über verschiedene Berufsbilder zu informieren. Auch für Abiturienten ist eine Veranstaltung wie der BO-Tag interessant. Denn dort kann man auch Berufe kennen lernen, an die man von selbst nicht gedacht hätte.

stockach.redaktion@suedkurier.de



Der erste Jahrgang am neu geschaffenen Stockacher Wirtschaftsgymnasium freut sich auf den Berufsorientierungstag, der am Freitag, 22. Februar, im Berufsschulzentrum stattfindet. BILD: SASKIA METZLER

Das WG als Sprungbrett

- Wirtschaftsgymnasiasten helfen bei Berufswahl
- Unterricht hat viele praktische Bezüge

VON ANNA-LENA BECK, JOHANNES FUSSNEGGER, KATJA FUSSNEGGER, ANNA KIBLE, MARIE-HELEN SCHMITT UND MARIO SOMMER

Stockach – Manche Schüler wissen schon, welchen Beruf sie später einmal ausüben wollen oder in welche Fachrichtung ihr Beruf gehen soll. Für alle anderen gibt es den Berufsorientierungstag (BOT), der jedes Jahr am Berufsschulzentrum in Stockach veranstaltet wird – in diesem Jahr zum ersten Mal von uns, dem ersten Jahrgang des neuen Wirtschaftsgymnasiums. Hier bietet sich Jugendlichen aus dem ganzen Landkreis und mit einer ganzen Bandbreite von Schulabschlüssen die Möglichkeit, sich in beruflicher Rich-

tung zu orientieren.

Die neue Schulart am Stockacher Berufsschulzentrum stellen wir natürlich auch vor, und zwar mit einem eigenen Stand. Die WG-Schüler Anna Kible und Daniel Schweizer sind schon seit Monaten mit den Vorbereitungen des BOT beschäftigt. Sie haben sich um die Standpläne gekümmert und einen Teil des Internetauftritts des BOT gestaltet. Nicht zuletzt ist der BOT der Anlass für uns, eine ganze Zeitungsseite im SÜDKURIER zu erstellen. Dadurch wird der Deutschunterricht mit einer praktischen Schreibaufgabe verknüpft.

Mit der Organisation des Berufsorientierungstages standen wir gleich zu Beginn unserer Zeit im WG vor einer Herausforderung. Denn Anfang September kamen wir zum ersten Mal als Schulklasse zusammen.

Trotz aller Unterschiede zwischen den Schülern verstehen wir uns bestens. Unser Klassenlehrer hat von Anfang an auf unsere gute Zusammenarbeit geachtet. Und auch die Altersspan-

ne von 15 bis 18 Jahren macht uns keine Probleme, ebenso wenig unsere unterschiedliche Schulherkunft. Unsere Klasse besteht aus ehemaligen Werkrealschülern, Wirtschaftsschülern, Realschülern und Schülern vom allgemeinbildenden Gymnasium. Denn wir haben alle das gleiche Ziel, das Abitur.

Die Lehrer versuchen uns den Einstieg in das WG zu erleichtern. So bekamen wir in der ersten Woche unserer Schulzeit ein Lernmethoden-Training, in welchem beigebracht bekamen, mit welchen Strategien man in der Oberstufe richtig lernt. Auch die praktische Seite des Unterrichts kommt nicht zu kurz, zum Beispiel bei verschiedenen Ausflügen. So haben wir im Chemieunterricht die Zuckerfabrik von Aarberg, zwischen Bern und Biel in der Schweiz gelegen, besucht, um uns die Herstellung von Zucker praktisch anzuschauen.

Wir in der neuen WG-Klasse sind davon überzeugt, dass diese Schulart uns ein gutes Sprungbrett für unsere Zukunft bietet. Das wollen wir alle nutzen.

Wirtschaftsgymnasium will expandieren

Nach dem einzigen Start möchte das WG am Berufsschulzentrum Stockach bald eine zweite Eingangsklasse etablieren

VON LISA MARQUART, PASCAL HOFER, JULIAN STENGELIN, SOFIA BERTEL, WLADIMIR GOLUBOVICH

Stockach – Das Berufsschulzentrum Stockach kann nun die erste Eingangsklasse des Wirtschaftsgymnasiums (WG) vorweisen. Doch die Schulleitung ruht sich jetzt nicht aus. Die Vorbereitungen für den nächsten Jahrgang lau-

fen auf Hochtouren. Dafür engagiert sich besonders der Rektor des BSZ, Karl Beirer, und veranstaltet mit Hilfe von den Lehrern und den Schülern des WG Informationsabende für Realschulabsolventen. Er möchte etwas dafür tun, dass seine Bemühungen für das neue WG den gewünschten Erfolg erreichen. Er musste sieben Jahre lang warten, bis ihm das Kultusministerium die neue Schulart genehmigte und musste dafür auch zwei Absagen in Kauf nehmen. Doch nach der Genehmigung begann für ihn erst richtig die Arbeit. Er musste neue und gute Lehrkräfte finden. Heute kooperiert besonders die Realschule

Stockach mit dem BSZ, indem sie einen Vorbereitungskurs für Schüler der 10. Klasse veranstaltet. Dieser bietet den Schülern eine „Starthilfe“ in den Fächern Mathematik und Englisch, damit die Schüler nach den Prüfungen nicht alles vergessen, was sie sich aneigneten und der Übergang ins WG reibungslos verläuft. Nun arbeitet Beirer darauf hin, zwei Eingangsklassen im WG anbieten zu können, um damit den Schülern mehr Wahlfächer anbieten zu können. Dadurch möchte er auch das schon gute Image des Berufsschulzentrums weiter verbessern, was den Schülern nach dem Abitur mehr Chancen bieten soll.

Der Informationstag und die Aussteller

Am Freitag, 22. Januar, fand am Stockacher Berufsschulzentrum der 22. Berufsorientierungstag statt. Von 8 bis 16 Uhr präsentierten sich folgende Aussteller:

Aesculap, Agentur für Arbeit, AOK, Apatar, Atlantic Zeiser, Bacher Edelstahl, Barmer-GEK, Baugewerbe-Innung Südbaden, Bekra, Binder, Bipsu, Bundespolizei, Bundeswehr, BSZ Radolfzell, BVW-Kooperation „Sonnenuhr“ Engen, Haldenwangscheule Singen, Cassidian, Chiron, CJD Bodensee, Constellium, DAK Gesundheit, Dandler, Dentsply DeTrey, Diehl Aerospace, Diehl-BTG Defence, Dieher, Edeka Sulger, Eisen Pfeiffer, Elgo-Elektronik, EnBW-Regional AG, Eto-Magnetic, Saum Garten- und Landschaftsbau, Gohm & Graf Hardenberg, Handelsverband Südbaden, Industrie- und Handelskammer Konstanz, Innung der Zimmerer Konstanz, Karl Storz, Kindergarten Kleeblatt Stockach, Landratsamt Konstanz, Lefo-Sto Leiber Emmingen, Media Markt, Mettnaukur, Mettnauschule Radolfzell, Möbel Stumpp, Nestlé Singen, Nissen und Velten, Opel Martin, Polizeidirektion Konstanz, Rheinmetall Soldier Electronics, Rival, Schiesser, Scholz Alu, Schreiner-Innung Konstanz, Siemens, Stadt Stockach, Stadtwerke Konstanz, STS, SÜDKURIER, Sybit, Volksbank Überlingen/Stockach, Wefa Inotec Singen, Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg, Zentrum für Nachwuchsgewinnung Süd / Karriereberatung Donaueschingen der Bundeswehr, Zeppelin Gewerbeschule Konstanz.

ALMINA HERIC, NUNZIA MASTROENI, THERESA HÄNERT, SABRINA SALERNO, JULIANA EJUPAI